

Zwischenmitteilung nach § 37x i. V. § 37y Nr. 3 WpHG

GCI MANAGEMENT AG, München
(ISIN: DE0005855183)

Zwischenmitteilung innerhalb des ersten Halbjahres 2009

GCI Management Gruppe mit EBITDA im ersten Quartal 2009 in Höhe von plus EUR 4,4 Mio.

München, den 15. Mai 2009. Die Umsatz- und Ertragslage der GCI Management AG hat sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2009 (Januar bis März) im Konzern positiv entwickelt. Der Gesamtumsatz, konsolidiert, in der Gruppe ist im Berichtszeitraum im Vorjahresvergleich gesunken, was vor allem auf die nicht mehr enthaltenen Umsätze der DEWI Components Gruppe (Entkonsolidierung zum 1. Oktober 2008) sowie der Pfaff Industrie Maschinen Gruppe (Entkonsolidierung zum 30. Juni 2008) zurückzuführen ist, die im Vorjahreszeitraum im ersten Quartal noch konsolidiert enthalten waren. Dagegen resultieren EUR 15,6 Mio. Umsatzerlöse aus der Konsolidierung der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe, die im Vorjahreszeitraum im ersten Quartal aufgrund Erstkonsolidierung zum 1. April 2008 noch nicht in der konsolidierten Zwischenberichterstattung enthalten waren.

Die **ersten drei Monate** des laufenden Geschäftsjahres standen - neben der im ersten Quartal umgesetzten Kapitalerhöhung aus Dezember 2008 - weiterhin ganz im Zeichen der aktiven Bestandspflege der bestehenden Beteiligungen und der Konsolidierung des Beteiligungsportfolios.

Es ist der GCI Management Gruppe gelungen, im ersten Quartal trotz starker Verwerfungen auf den Kapitalmärkten und allgemeiner Wirtschafts- und Finanzkrise ein **positives Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - EBITDA - von rund EUR 4,4 Mio. und ein positives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - EBIT - von rund EUR 1,9 Mio.** zu erwirtschaften.

Das Finanzergebnis wurde im ersten Quartal 2009 durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der periodischen Stichtagsbewertung von zur Absicherung von Zinsrisiken bei Tochtergesellschaften eingesetzten Derivaten in Höhe von EUR 2,7 Mio. negativ belastet.

Alle Zahlenangaben in dieser Zwischenmitteilung stehen unter dem Vorbehalt, dass der Entwurf des Jahresfinanzberichtes 2008 der GCI Management AG noch nicht fertig gestellt und zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung deshalb auch noch nicht testiert und veröffentlicht ist und deshalb noch Änderungen unterliegen kann, die sich möglicherweise auch auf die hiermit veröffentlichten Zahlen des ersten Quartals 2009 auswirken könnten.

Die Eckdaten des ersten Quartals 2009 (Januar bis März 2009) stellen sich wie folgt dar:

Der Gesamtumsatz betrug im ersten Quartal 2009 rund EUR 28,4 Mio. (Vj. EUR 48,4 Mio.), davon EUR 15,6 Mio. aus der Konsolidierung der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe. Im Vorjahresumsatz waren in Höhe von EUR 16,7 Mio. Umsatzerlöse der Pfaff Industrie Maschinen Gruppe und in Höhe von EUR 17,8 Mio. Umsatzerlöse der DEWI Components Gruppe enthalten.

Es wurde ein Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - EBITDA - in Höhe von rund EUR 4,4 Mio. (Vj. EUR 6,1 Mio.) erzielt, bzw. ein operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, EBIT, von rund EUR 1,9 Mio. (Vj. EUR 4,1 Mio.).

Das Finanzergebnis wurde im ersten Quartal 2009 durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der periodischen Stichtagsbewertung von zur Absicherung von Zinsrisiken bei Tochtergesellschaften eingesetzten Derivaten in Höhe von EUR 2,7 Mio. negativ belastet. Aus der ergebniswirksamen Stichtagsbewertung der Finanzderivate entstehen für die Gruppe keinerlei negative Liquiditätseffekte.

In der Gruppe liegt das Ergebnis vor Steuern - EBT - bei rund minus EUR 2,4 Mio. (Vj. plus EUR 2,4 Mio.), was unter anderem durch den oben genannten rein buchhalterischen Effekt begründet wird.

Das Ergebnis pro Aktie - EpS - belief sich im ersten Quartal vor Minderheitsanteilen auf Basis der nunmehr ausgegebenen 20,6 Mio. Stückaktien mit Gewinnbezugsrecht ab 1. Januar 2008 auf rund minus EUR 0,10 (Vj. verwässert: plus EUR 0,10).

Zum Stichtag 31. März 2009 beliefen sich die liquiden Mittel im Konzern auf EUR 17,4 Mio. (31. Dezember 2008: EUR 16,4 Mio.). Der Anstieg zum Vorjahresbilanzstichtag 31. Dezember 2008 ist in erster Linie auf die Tochtergesellschaft Vantargis AG zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote im Konzern beträgt 25,0 Prozent (31. Dezember 2008 vorläufig: 25,9 Prozent), dies entspricht nach Minderheitsanteilen einem bilanziellen Bucheigenkapital auf IFRS-Bewertungsbasis von EUR 2,32 pro Aktie (31. Dezember 2008 vorläufig: EUR 2,50 pro Aktie).

Die Mitarbeiterzahl in der Gruppe ist per Ende März 2009 auf 825 Mitarbeiter leicht gesunken (31. Dezember 2008 vorläufig: 849 Mitarbeiter).

Im ersten Quartal 2009 ergaben sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag 31. Dezember 2008 und im Gegensatz zum ersten Quartal 2008 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der GCI Management AG.

Kommentierung und aktueller Geschäftsverlauf zum ersten Quartal 2009:

Das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2009 (Januar bis März) sowie die ersten sechs Wochen des zweiten Quartals 2009 waren dabei vor allem durch folgende Ereignisse geprägt:

Im Bereich der Unternehmensbeteiligungen verlief das Geschäft im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009 planmäßig und ohne signifikante Kauf- oder Verkaufsaktivitäten. Hier standen die weitere Konsolidierung des Investmentportfolios sowie die Sicherstellung der Bedienung der Finanzierungsaltlasten im Zusammenhang mit den zurückgestellten Garantieverpflichtungen aus den Insolvenzen der Pfaff Industrie Maschinen AG, der Dekorsy GmbH und von Wilisch & Sohn im Geschäftsjahr 2008 im Vordergrund.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der GCI Management AG haben am 4. Dezember 2008 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital um bis zu EUR 1.960.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.960.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bareinlage beschlossen. Die Kapitalerhöhung erfolgte auf der Basis der in der ordentlichen

Hauptversammlung vom 25. Juli 2008 bewilligten Ausgabe von bis zu 9.809.184 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien („neue Aktien“) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Die neuen Aktien sind anfänglich noch nicht zum Börsenhandel zugelassen und wurden daher mit einer separaten Wertpapierkennnummer ausgegeben. Die Börsenzulassung der neuen Aktien ist innerhalb von neun Monaten nach Ausgabe geplant. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2008 voll gewinnberechtigt. Der Vorstand der GCI Management AG hat am 23. Dezember 2008 eine Teilanmeldung der beschlossenen Kapitalerhöhung in Höhe von 988.922 Aktien zum Handelsregister durchgeführt. Zum 31. Dezember 2008 war der Zeichnungsbetrag von EUR 988.922,00 bereits eingezahlt, jedoch war die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister noch nicht erfolgt. Der eingezahlte Betrag wurde zum 31. Dezember 2008 im Fremdkapital unter der Bilanzposition „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen. Die Kapitalerhöhung wurde am 2. Februar 2009 im Handelsregister eingetragen und damit wirksam. Durch diese Transaktion erhöhte sich das Grundkapital der GCI Management AG von EUR 19.618.369 um EUR 988.922 auf EUR 20.607.291 zum Quartalsstichtag 31. März 2009.

Die GCI Management AG, München, erhöhte mit Kaufvertrag vom 12. Januar 2009 ihren Anteil an der GCI Automotive Holding GmbH, München, von 60 % auf 78 %. Die Transaktion erfolgte parallel zu dem Erwerb der restlichen 22 % an der GCI Automotive Holding GmbH sowie der Ablöse eines Darlehens durch eine Investorengruppe, bestehend aus der Unternehmerfamilie Mayer aus Albstadt und Mitgliedern des Managements und des Beirats der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH. Verkäufer sind ACP Capital (Cyprus) Ltd. für die Anteile und ACP Mezzanine Ltd. für das an die GCI Automotive Holding gewährte Darlehen. Mit diesem Schritt stieg ACP aus direkten Co-Investments der GCI Management Gruppe vollständig aus und fokussiert sich auf die weitere Wertentwicklung ihrer Beteiligung auf Ebene der börsennotierten GCI Management AG. Die GCI Automotive Holding GmbH stellt mit ihrer 94%igen Beteiligung an der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe die größte industrielle Beteiligung der GCI Management AG dar und produziert hochwertige Teile und Komponenten für Dieselmotoren der Nutzfahrzeugindustrie sowie Spezial-Schweißmaschinen mit rund EUR 81 Mio. Umsatz im Jahr 2008 und rund 450 Mitarbeitern an den Standorten Spaichingen (Stammsitz), Zittau (Produktionsstart plangemäß Anfang März 2009 erfolgt) und Fowlerville (USA). Auf der Grundlage bestehender langfristiger Aufträge bei namhaften Kunden steht die Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe auch vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftslage vor einem weiteren Wachstum in den kommenden Jahren. Die Finanzierung der Transaktion seitens der GCI Management AG erfolgte aus Mitteln der Kapitalerhöhung vom 23. Dezember 2008.

Die 49%ige Tochtergesellschaft Vantargis AG, München, setzt ihren Wachstumstrend auch im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres fort. Demnach verbuchte die Gesellschaft im ersten Quartal 2009 ein Finanzierungs-Neugeschäftsvolumen von EUR 27,8 Mio. Dieses konnte insbesondere durch strukturierte Leasing- sowie Mietkaufverträge sowie mit EUR 8,0 Mio. in Factoring und Forderungsverbriefung erzielt werden. Die Refinanzierung erfolgte im Wesentlichen über das bestehende ABCP-Programm mit der Landesbank Baden-Württemberg sowie über Forfaitierung und Agenturgeschäft.

Im April 2009 hat die GCI BridgeCapital AG als 100%ige Tochter der GCI Management AG 69 % ihrer ehemals 75%igen Beteiligung an der Mengele Agrartechnik AG, Waldstetten, (bis 5. Januar 2009: Bohnacker AG) veräußert. 25 % der Anteile wurden an die Industrieholding STEMAS AG in München veräußert, an der die GCI Management AG mit 10 % der Anteile direkt beteiligt ist, und die nach dieser Transaktion als Hauptgesellschafterin insgesamt 50 % der Anteile an der Mengele

Agrartechnik AG mit einer Option auf weitere 6 % der Anteile nach Ablauf von fünf Jahren ab Kaufdatum hält. 44 % der Anteile erwarb der niederländische Agrartechnikkonzern „Lely Group“. Gleichzeitig wurde zwischen „Lely“ und der Mengele Agrartechnik AG eine langfristige Kooperationsvereinbarung über den exklusiven Vertrieb der Mengele Agrartechnik Produkte außerhalb Deutschlands, Österreichs und der Schweiz durch „Lely“ geschlossen.

Im Hinblick auf die Zielerreichung für das Gesamtjahr 2009 bestätigt die Geschäftsentwicklung des ersten Quartals der GCI Management Gruppe die Erwartungen für das Gesamtjahr 2009.

Die spätestens seit Herbst 2008 evidente allgemeine Finanzmarktkrise wirkt sich natürlich vor allem auf der Refinanzierungsseite auch auf das Geschäft der GCI Management AG aus. Insbesondere auf der kurzfristigen Ebene wird es zunehmend schwieriger, Kontokorrentkredite und/oder Überbrückungskredite zu vertretbaren Konditionen aufzunehmen. Die GCI Management AG und ihre Tochtergesellschaften sind jedoch aktuell in der Lage, die bestehenden, stabilen Geschäftsmodelle der Beteiligungsgesellschaften weiter fortzuführen und auszubauen. Auch die Eigenkapitaldecke sollte bei der GCI Management AG und ihren Tochtergesellschaften ausreichen, um die bestehende konjunkturelle Phase zu überwinden und gegebenenfalls ausgleichen zu können.

Nachdem die GCI Management AG mögliche Altlasten aus den Insolvenzen des Geschäftsjahres 2008 vollständig im Wege von Rückstellungen berücksichtigt hat und aktuell keine absehbaren Liquiditätsengpässe ersichtlich sind, geht der Vorstand davon aus, dass die GCI Management Gruppe nach der im Geschäftsjahr 2008 erfolgten Restrukturierung gestärkt aus der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzmarktkrise hervorgehen kann.

Für das Geschäftsjahr 2009 geht die Geschäftsleitung der größten Tochtergesellschaft, der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH, Spaichingen, von einer um ca. 30 % reduzierten Auftragslage (Umsatz im Vergleich zu Vorjahreszeitraum) im Geschäftsjahr 2009 in Folge der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise aus. Deshalb wurden noch im vierten Quartal 2008 Reduzierungen der gewerblichen Arbeitskräfte eingeleitet. Dies betraf speziell Zeitarbeitsverträge, welche in 2008 zur Absicherung des positiven Geschäftsverlaufes gemacht wurden. Neukunden werden verstärkt akquiriert, um einen allgemeinen Rückgang in den drei Geschäftsfeldern auszugleichen. Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH ist so aufgestellt, dass durch Anpassung der variablen Kosten auch bei Umsatzrückgang in Summe ein positives Geschäftsergebnis erwirtschaftet werden kann. Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH ist im „Automotive Supply-Sektor“, und hier insbesondere im Nutzfahrzeugbereich, einer der wenigen „Single Source Supplier“. Chancen bestehen darüber hinaus im Spezialschweißmaschinenbau bei kundenspezifischen Ausführungen im mittleren und kleinen Stückzahlbereich und in einer engen Zusammenarbeit im Entwicklungsbereich mit den Kunden. Die Geschäftsführung der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH geht davon aus, dass die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH keinen Existenz bedrohenden Risiken ausgesetzt ist und aus der zu erwartenden allgemeinen Marktberreinigung im „Automotive Supply Sektor“ gestärkt hervorgehen kann.

Die Umsatzentwicklung der Elektromotoren Grünhain GmbH & Co. KG, Grünhain, verlief im ersten Quartal plangemäß leicht unter Vorjahresniveau; aufgrund der Ende 2008 getroffenen Anpassungsmaßnahmen im Bereich der variablen Kosten konnte ein positives und über Plan liegendes operatives Ergebnis erzielt werden. Die aktuelle Auftragslage ist weiterhin zufriedenstellend, so dass aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr ein positives Planergebnis erzielt werden kann.

Die Umsatzentwicklung der Zehnder Pumpen GmbH, Grünhain, verlief im ersten Quartal plangemäß leicht über Vorjahresniveau, es konnte ein positives und über Plan liegendes operatives Ergebnis erzielt werden. Die aktuelle Auftragslage ist weiterhin zufriedenstellend, so dass aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr ein positives Planergebnis erzielt werden kann.

Die Entwicklung der Vantargis Gruppe verläuft trotz des extrem schwierigen Marktumfelds im Finanzdienstleistungssektor stabil und erwartungsgemäß. Das Management legt ein besonderes Augenmerk auf eine differenzierte Risikoauswahl und Risikostreuung bei der Neuakquisition von Leasing- und Factoring-Engagements.

Die Leipziger Solarpark AG hat die Konzentration auf das Geschäft mit der Auswahl, Installation und dem Betrieb von Photovoltaikanlagen abgeschlossen. Parallel zu den laufenden Genehmigungsverfahren in Leipzig prüft die Leipziger Solarpark AG die Übernahme von bzw. die Beteiligung an weiteren interessanten Photovoltaik-Objekten und rechnet mit zumindest einer Transaktion bis Mitte 2009.

Die GCI Management AG, München ist eine börsennotierte Management- und Investmentgesellschaft. Im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie strebt GCI Management Mehrheitsübernahmen profitabler Unternehmen mit hohem Wertsteigerungspotenzial, z.B. im Rahmen von Nachfolgeregelungen, im deutschsprachigen Mittelstand in den Industrien der Old Economy wie im Maschinenbau, Automobilzulieferern oder im Immobiliensektor an.

GCI Management AG

Der Vorstand

Kontakt:

GCI Management AG

Alexandra Istrati

Brienner Straße 7

80333 München

Tel.: 089/20500500

Fax: 089/20500555

Mail: investor@gci-management.com / Internet www.gci-management.com